

Hinter Romance Scam steht oft ein kriminelles System

Erkenntnisse aus 33.904 Finanz-Verdachtsmeldungen zu internationalen Scam-Centern

Kurz erklärt

Hinter einem vermeintlichen Online-Partner kann weit mehr stehen als ein einzelner Betrüger mit einem falschen Profil.

Eine Analyse der US-amerikanischen Finanzaufsichtsbehörde FinCEN zeigt, dass sogenannte Digital Asset Investment Scams häufig Teil international organisierter krimineller Strukturen sind. Dazu gehören Scam-Center, professionelle Geldwäscher, Money Mules, Scheinfirmen, gefälschte Investmentplattformen und spezialisierte Dienstleister.

Die emotionale oder romantische Kontaktaufnahme kann dabei der Einstieg in ein wesentlich größeres Betrugssystem sein.

Worauf stützt sich dieses Dossier?

Grundlage ist eine Financial Trend Analysis des Financial Crimes Enforcement Network (FinCEN), einer Behörde des US-Finanzministeriums.

FinCEN analysierte 33.904 Verdachtsmeldungen nach dem Bank Secrecy Act, die zwischen dem 8. September 2023 und dem 31. Dezember 2025 eingereicht wurden. Die Meldungen betrafen mutmaßliche Digital Asset Investment Scams, die unter anderem als „Pig Butchering“, „Romance Baiting“ oder „Cryptocurrency Confidence Schemes“ bezeichnet werden.

Was wurde untersucht?

FinCEN untersuchte verdächtige Finanzaktivitäten, die mit diesen Betrugsstrukturen in Verbindung gebracht wurden. Dabei ging es insbesondere darum:

- welche finanziellen Strukturen hinter den Betrugsfällen stehen
- wie Gelder weitergeleitet und gewaschen werden
- welche Akteure an den Betrugssystemen beteiligt sind
- welche Warnsignale Finanzinstitute erkennen können

Was zeigt die Analyse?

Die 33.904 ausgewerteten Meldungen dokumentierten insgesamt rund 12,7 Milliarden US-Dollar an Finanzaktivitäten, die mit mutmaßlichen Digital Asset Investment Scams in Verbindung standen.

Betroffen waren Menschen verschiedener Altersgruppen in allen 50 US-Bundesstaaten sowie mehreren US-Territorien. Die Täter traten unter falschen Identitäten unter anderem als mögliche Liebespartner, neue Freunde oder Geschäftspartner auf.

Nach dem Aufbau von Vertrauen wurden Betroffene zu vermeintlichen Investitionen bewegt. Dafür kamen teilweise Webseiten und Apps zum Einsatz, die seriöse Investmentangebote imitierten, tatsächlich aber von den Tätern kontrolliert oder manipuliert wurden.

Ein Betrugssystem mit Arbeitsteilung

Besonders wichtig ist die Erkenntnis, dass hinter diesen Betrugsformen komplexe kriminelle Infrastrukturen stehen können. FinCEN beschreibt sogenannte „Guarantee Marketplaces“.

Auf solchen kriminellen Marktplätzen können Betreiber von Scam-Centern Dienstleistungen einkaufen, beispielsweise Kontenerstellung, Phishing, Geldwäsche und finanzielle Infrastruktur.

Professionelle Geldwäscher können zusätzlich Konten und Scheinfirmen bereitstellen und bei der Weiterleitung der erbeuteten Gelder helfen. Auch Netzwerke von Money Mules sowie Kryptowährungen und internationale Kryptobörsen werden genutzt.

Warum ist diese Analyse so wichtig?

Romance Scam wird häufig als Beziehung zwischen zwei Menschen wahrgenommen: Auf der einen Seite steht das Opfer. Auf der anderen Seite scheinbar der Betrüger.

Diese Vorstellung kann falsch sein. Hinter einer einzigen falschen Identität können verschiedene Menschen, technische Systeme, Finanzdienstleister und kriminelle Dienstleistungsstrukturen stehen.

Das Opfer führt möglicherweise eine scheinbar persönliche Beziehung mit der sichtbaren Oberfläche eines organisierten Betrugssystems.

Bedeutung für Betroffene und Angehörige

Die Erkenntnisse helfen zu verstehen, warum solche Betrugsfälle außerordentlich professionell wirken können. Unterschiedliche Personen oder technische Systeme können verschiedene Aufgaben übernehmen. Gefälschte Investmentplattformen können Gewinne anzeigen, die tatsächlich nicht existieren. Geld kann über mehrere Stationen weitergeleitet werden.

Die Professionalität des Betrugs ist deshalb kein Beweis für die Echtheit des vermeintlichen Partners oder der angebotenen Investition.

Bedeutung für Banken und Finanzdienstleister

FinCEN beschreibt Finanzinstitute als wichtigen Teil der Betrugsbekämpfung. Verdächtige Veränderungen im Zahlungsverhalten können Hinweise darauf geben, dass ein Kunde Opfer eines Betrugs geworden ist.

Die Behörde nennt deshalb Warnindikatoren, anhand derer Finanzinstitute verdächtige Aktivitäten erkennen, melden und möglicherweise zur Aufklärung beitragen können. FinCEN betont außerdem die Bedeutung des Informationsaustauschs zwischen Finanzinstituten und Strafverfolgungsbehörden.

Was diese Analyse ausdrücklich nicht zeigt

Die ausgewerteten 33.904 Meldungen betreffen mutmaßliche Digital Asset Investment Scams und nicht sämtliche Formen von Romance Scam.

Die Summe von 12,7 Milliarden US-Dollar bezeichnet Finanzaktivitäten, die mit den untersuchten Verdachtsmeldungen verbunden waren. Sie darf nicht mit einer abschließend bestätigten Schadenssumme aller Opfer gleichgesetzt werden.

Auch lässt sich aus den Daten nicht ableiten, dass hinter jedem Romance Scam ein großes organisiertes Scam-Center steht. Die Analyse zeigt jedoch, dass moderne beziehungsbasierte Investmentbetrugsformen in komplexe internationale kriminelle Strukturen eingebettet sein können.

Merksatz

Hinter einem falschen Online-Partner kann mehr stehen als ein einzelner Betrüger.

Du kannst mit der sichtbaren Oberfläche eines ganzen kriminellen Systems kommunizieren.

Originalquelle

Financial Crimes Enforcement Network – FinCEN (2026). Digital Asset Investment Scams: 2023–2025 Threat Pattern & Trend Information. U.S. Department of the Treasury. Veröffentlicht am 3. September 2026.

Ergänzend: FinCEN Alert on Money Laundering Activity Associated with Digital Asset Investment Scam Centers. FIN-2026-Alert005.

© Corinna Rösel

www.scamprotokoll.de

Instagram: @scam.protokoll

ScamProtokoll Wissenschaftliche Bibliothek

SP-WB-006 | Version 1.0